

Das Omiai

Von RumikoKumakura

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:		2
Kapitel 2:		4
Kapitel 3:		6

Kapitel 1:

Ich hatte diese Idee und wollte sie aufschreiben. Viel Spass!

„Guten Morgen, Shinichi!“, begrüßte Ran ihren Freund.

„Hallo, Ran! Na, wie geht's?“, grüßte Shinichi zurück.

Sie gingen gemeinsam zum Sportunterricht, mussten sich aber trennen, da die Umkleideräume ja auf Jungen und Mädchen aufgeteilt waren. Sie zogen sich um und in der Halle übten die Jungs dann Bocksprünge und die Mädchen spielten Volleyball. Dies war neben einem Test in Mathe noch der Höhepunkt des Schultages. Man kennt ja diese Stunden bei denen man denkt, man würde gleich einschlafen. Vor allem, wenn man ein Superhirn ist, dem ein Lehrer fast nichts mehr beibringen kann. Das war ein ganz normaler Tag in der Teitan-Oberschule. Shinichi und Ran gingen noch ein Stück zusammen bis sie bei seinem Haus ankamen und Ran den Rest allein ging.

Bei Rans Zuhause war schon wieder die Hölle los: Kogoro war immer noch sauer, weil Shinichi ihm gestern einen Fall weggeschnappt und erfolgreich gelöst hatte. Seit er wieder da war, konnte Kogoro nicht mehr richtig Fuss fassen und bekam kaum noch Aufträge - wo er doch so gefragt war, als Conan noch bei ihnen lebte.

„Wieso kommst du so spät?“, pflaumte er seine Tochter an.

„Ich bin mit Shinichi nach Hause gegangen und wir haben ein wenig getrödel“, antwortete diese.

„Immer dieser Shinichi. Musst du immer mit dem zusammen hocken?! Man könnte meinen ihr wärt ein Paar“, regte sich Kogoro auf. Bei diesen letzten Worten zuckte Ran zusammen und machte ein erschrockenes Gesicht - was Kogoro nicht entging.

„Hä, hä...wie kommst du denn darauf, Paps. Ist ja lustig. Hi, hi“, sagte Ran ein wenig zurückhaltend und versuchte sich nichts anmerken zu lassen. Ran kann nicht sehr geschickt lügen! „Ich mach dir was zum Essen“, und mit diesen Worten verschwand Ran, sich rettend, in der Küche.

Als Ran am nächsten Tag von der Schule heimkam, empfing Kogoro sie mit einem Grinsen bis zu den Ohren.

„Ich hab eine Überraschung, Mausebein“, sagte Kogoro, „ich habe ein Omiai für dich engagiert. Er kommt aus gutem Hause, ist reich und kein Schülerdetektiv!“

„Was? Ein Omiai?“, konnte Ran nur geschockt hervorbringen. Sie sollte verkuppelt werden, und vielleicht sogar heiraten. Das ging doch nicht, schliesslich war sie ja mit Shinichi zusammen.

„Ist das nicht toll?! Das Treffen findet Sonntag statt. Mach dich richtig chic! Dann kann nichts schief gehen. Du freust dich doch?! Du weisst, dass du deinem Vater zu gehorchen hast. Wenn nicht, dann...“

„Schon gut, Paps. Ich mach ja das Omiai. Ich will keinen Ärger mit dir“, willigte Ran ein.

„Wie soll ich das nur Shinichi sagen?“

„Was gibt's zum Essen, Mausebein?“

„Guten Morgen, Ran! Na, gut geschlafen? Wieso guckst du denn so komisch?“, fragte Shinichi, als sich die Beiden vor der Schule trafen.

„Also...ich muss dir unbedingt was sagen...aber nicht jetzt. Hast du nach der Schule

Zeit?", versuchte Ran eine Zeit auszumachen.

„Das hört sich ja nicht so toll an, aber natürlich hab ich nach der Schule Zeit. Jetzt hast du mich aber gespannt gemacht", sagte Shinichi.

„Es tut mir Leid...", sagte Ran sehr bedrückt.

Das war ja erst mal wie ein Einstieg, aber ich bin schon ziemlich fortgeschritten in der Story. Wenn ihr wissen wollt, was mit Rans Omiai passiert und wer ihr Partner ist, müsst ihr mir ein Kommi schreiben.

eure Rumiko-chan

Kapitel 2:

Ich hab mich über eure Kommiss gefreut. Ein ganz fettes Dankeschön an euch. Und weil ihr ja so gespannt seid, hab ich mich auch mit dem schreiben beeilt. Ich hab aber auch noch mit meiner andern conan-story zu tun. Könnt ja mal reingucken. Sie heisst: Besuch mit Hindernissen! *selbstwerbung mach* noch einen Gruss an ran14w, weil sie immer so tolle FF's schreibt. Aber jetzt viel Spass mit dem 2. Teil!

DING DONG

Gerade hatte es zum Ende der letzten Stunde geklingelt. Alle packten schnell ihre Sachen zusammen und gingen nach Hause. Auch Shinichi packte langsam seine Sachen ein. Die Anderen waren schon alle gegangen, doch Ran saß immer noch auf ihrem Platz mit leerem Blick und an den Stuhl gelehnt.

Die Sonne ging langsam unter und tauchte den Klassenraum in ein schönes orange-rotes Licht. Shinichi ging langsam auf Ran zu und setzte sich auf den Platz vor ihr.

„In dem Abendrot siehst du wirklich sehr hübsch aus“, sagte Shinichi und Ran wurde sichtlich rot, „was wolltest du mir sagen?“

„Weisst du... es fällt mir wirklich nicht leicht... aber ich muss es dir erzählen. Vorher musst du aber wissen, dass ich selbst das nicht will. Ich tue es nur wegen meinem Vater und ich möchte, dass du mich verstehst - weil ich dich doch liebe...“, versuchte Ran hervorzubringen.

„Ich liebe dich doch auch“, und Shinichi gab ihr einen Kuss.

„Das macht es mir noch schwerer, aber jetzt muss es raus: mein Vater will, dass ich ein Omiai mache“, sagte Ran und jetzt hielt sie den Atem an, weil sie fürchtete zu verpassen, wie Shinichi reagiert.

„Das hab ich jetzt wirklich nicht erwartet - wieso macht dein Vater so was?“

„Ich habe irgendwie das Gefühl, er tut das, um uns auseinander zu bringen. Ich hatte ihm zwar nichts erzählt, aber schliesslich ist er Privatdetektiv. Du weisst, dass er dich nicht mag, weil du mit deinen Fällen viel erfolgreicher bist, als er.“

„Und was machst du jetzt? Aus dem Omiai kann doch nichts werden“, sagte Shinichi.

„Ich bin seine Tochter und muss ihm gehorchen. Ich bin noch nicht mal volljährig. Ich kann mich einfach nicht gegen ihn auflehnen“, erklärte Ran hastig und jetzt fing sie an zu weinen. Shinichi versuchte sie zu beruhigen und nahm sie in den Arm.

„Dein Vater wird uns nicht auseinander bringen. Verlass dich auf mich. Ich werd' mir schon was einfallen lassen. Du musst jetzt stark sein und dich deinem Vater beweisen. Wann ist denn das Omiai?“, fragte Shinichi.

„Am Sonntag. Paps hat aber noch nicht gesagt wann oder wo“, antwortete Ran.

„Ich hab sogar schon eine Idee. Mach einfach nur, was ich dir sage. Das wäre ja noch schöner... Pass mal auf!“, und so sprachen die Beiden den kommenden Sonntag ab...

„Ran, aufstehen! Es ist Sonntag. Mach dich hübsch, dann wird er dir zu Füssen liegen!“

„Ist ja gut, Paps. Wie kannst du nur so aufgeregt sein?“, beschwerte sich Ran verschlafen.

„Na hör mal. Wenn das heute gut verläuft, ist unser beider Zukunft gesichert“, erklärte Kogoro.

Sie machten sich fertig. Kogoro liess Ran ihren Kimono anziehen und dann machten sie sich auf den Weg in ein typisches, altjapanisches Restaurant. Dort angekommen

trafen sie auf die Omiaivermittlerin, sowie den Kandidaten und seine Mutter. Die Mutter hatte einen grauen Rock und eine passende Jacke an. Ausserdem trug sie eine Brille und einen strengen Haarknoten. Der Omiaikandidat schien ungefähr 20 Jahre alt zu sein. Er war gross mit schwarzen Haaren. Er trug einen dunkelblauen Anzug mit einem weißen Hemd und einer schwarzen Krawatte. Er trat sehr manierlich und gepflegt auf. Man konnte eigentlich sofort sehen, dass er aus einer hohen Gesellschaft kam: das wies seine Haltung und überhaupt sein ganzes Auftreten auf.

„Ah, da sind Sie ja, Herr Mori. Dann sind Sie bestimmt Ran“, begrüßte die Vermittlerin sie überdurchschnittlich freundlich, „ich möchte ihnen Frau Kitajima vorstellen“, alle standen nun beieinander und sie wies mit der Hand auf die Frau, „und das ist ihr Sohn: Yuichi Kitajima.“ Ran und ihr Vater verbeugten sich zur Begrüssung und die Kitajimas taten es ihnen gleich. Alle setzten sich an den Tisch und das Omiai konnte beginnen.

„Yuichi studiert im zweiten Jahr Medizin und wird später das örtliche Krankenhaus von seinem Vater übernehmen“, erklärte die Vermittlerin.

„Oh Gott! Auch noch ein zukünftiger Arzt. Aber mit Shinichi kann er nicht mithalten. Wir werden nicht auseinander gebracht!“

„Ran ist Schülerin an der Teitan-Oberschule. Ihr Vater ist der berühmte Privatdetektiv Kogoro Mori.“

„Es freut uns sehr Sie kennen zu lernen“, sagte Frau Kitajima.

Ran hörte nur zu. Sie machte ein hochnäsiges Gesicht, hatte die Hände auf die Knie gelegt und schaute auf den Tisch. Sie wollte sich etwas zurückhalten. Aber Yuichi schien dasselbe zu tun.

Das Restaurant lag an einem Wald. Drum herum waren viele Gebüsche und hinter einem dieser hatte sich Shinichi versteckt. Es gab sehr grosse Fenster, durch die er das Omiai gut beobachten konnte. Er war schon morgens bei den Moris gewesen und ist ihnen dann hierher gefolgt. Ran wusste, dass Shinichi sich in der Nähe aufhielt, aber sie wusste nicht wo.

„Wie konnte er mir das antun? Ich werde da jetzt reingehen.“

Plötzlich erblickte Shinichi ein Mädchen, dass ebenfalls hinter einem Busch nicht weit von ihm sich versteckte. Wer ist das?

Tja. Das ist noch 'ne kleine Überraschung. Der nächste Teil wird bestimmt der Letzte und wahrscheinlich auch nicht ganz so lang. Wer ist wohl das Mädchen? Nicht die Kommissarin vergessen. Daran muss ich immer erinnern. Sorry, aber wenn ich öfter daran erinnere, kommen vielleicht mehr Kommissare. Bis zum nächsten Mal.
eure Rumiko-chan

Kapitel 3:

Ich weis, dass ich schon bessere FF's geschrieben habe, aber das liegt nicht an der Story, sondern weil ich diese irgendwie nicht so gut hingekriegt hab. Ich konnte sie nicht richtig perfektionieren. Aber ist jetzt eh egal. Das wird mein letzter Teil. Als nächstes werd ich glaub ich ne Fortsetzung von „Eine Chance?!“ schreiben. Den Titel weis ich noch nicht aber bitte bleibt meinen Geschichten treu.

Shinichi musste lächeln, denn dieses Mädchen erinnerte ihn total an Ran, wenn sie sauer war. Sie hatte die Hände zu Fäusten geballt und hielt die arme an den Seiten steif nach unten. Ausserdem machte sie einen kleinen Buckel und starrte beim Gehen wütend auf den Boden. Sie musste eine unglaubliche Wut haben, aber auf wen? Shinichi jedenfalls starrte ihr gebannt hinterher, während sie um das Haus herum zur Eingangstür ging.

Die Tür sprang auf und alle Gäste sahen erschrocken in diese Richtung. Und dann erblickten sie dieses Mädchen mit dem wutverzerrten Gesicht.

Aber am erschrockensten sah Yuichis Gesicht aus...

„Wann hattest du vor mir das zu erzählen?“, fragte sie an Yuichi gerichtet.

„Oh, Kotori. Was machst du denn hier?“, fragte dieser erschrocken.

„Ich bin dir hierher gefolgt. Ich hatte ja gleich so ein komisches Gefühl - aber das du so was hier abziehst hätte ich nicht von dir gedacht!“, schrie Kotori Yuichi an. „Bevor du es tust, sag ich es lieber: Es ist aus!“, und mit diesen Worten, verschwand sie so schnell, wie sie gekommen war.

„Warte doch!“, schrie Yuichi ihr nach. Dann sagte er an Ran gewandt, die total perplex war: „Es tut mir Leid. Ich hab das nur für meine Eltern gemacht. Ich wollte eigentlich gar kein Omiai. Du bist bestimmt ein tolles Mädchen, aber ich hab mich schon entschieden...“, und so lief er so schnell er konnte Kotori nach.

Es gab eine lange Pause. Alle waren wie versteinert und konnten nicht fassen, was da eben abgelaufen war.

„Uwahahahaha“, Ran lachte aus vollem Halse, „tja, Paps. Das war wohl nichts mit dem Omiai. Du verstehst bestimmt, dass ich jetzt Finger davon lassen werde. Aber mach dir nichts draus. Ich bin nicht traurig über diesen Verlust. Wir sehen uns dann heute beim Abendessen. Auf Wiedersehen, die Damen.“ Und so ging Ran erhobenen Hauptes ihren Weg. Die Verbliebenen starrten ihr nach...

Draussen wartete Shinichi. Er hatte ein ganz breites Grinsen auf dem Gesicht und Ran tat es ihm gleich.

„Das war 'ne tolle Vorstellung. Ich hab immer noch Krämpfe vor Lachen. Weist du, sie hatte auch hier draussen hinter einem Busch gesessen. Aber jetzt mussten wir unseren Plan gar nicht mehr durchziehen. Schade eigentlich...“, erzählte Shinichi.

„Aber nur „eigentlich“. Wenigstens sind wir noch mal so davon gekommen. Ob Yuichi Kotori noch erreicht hat?“, fragte Ran.

„Das wird sich bei denen schon wieder einrenken. Was wollen wir noch machen?“

„Uns des Tages erfreuen“, antwortete Ran lächelnd und gab Shinichi einen Kuss.

ENDE

Also das war mal ein richtiges Happy End. Aber ihr wisst ja nicht, was aus Yuichi und Kotori geworden ist. *zwinker* Ich muss doch noch was offenes in meinem Ende haben. Aber die Story mag ich total gerne. Ich hab selbst die ganze Zeit hier gesessen und mir einen abgelacht. Ich hoffe euch hat sie auch gefallen. See you soon, little girl... (Cowboy Bebop mässig). Die Kommis nicht vergessen!
eure Rumiko-chan